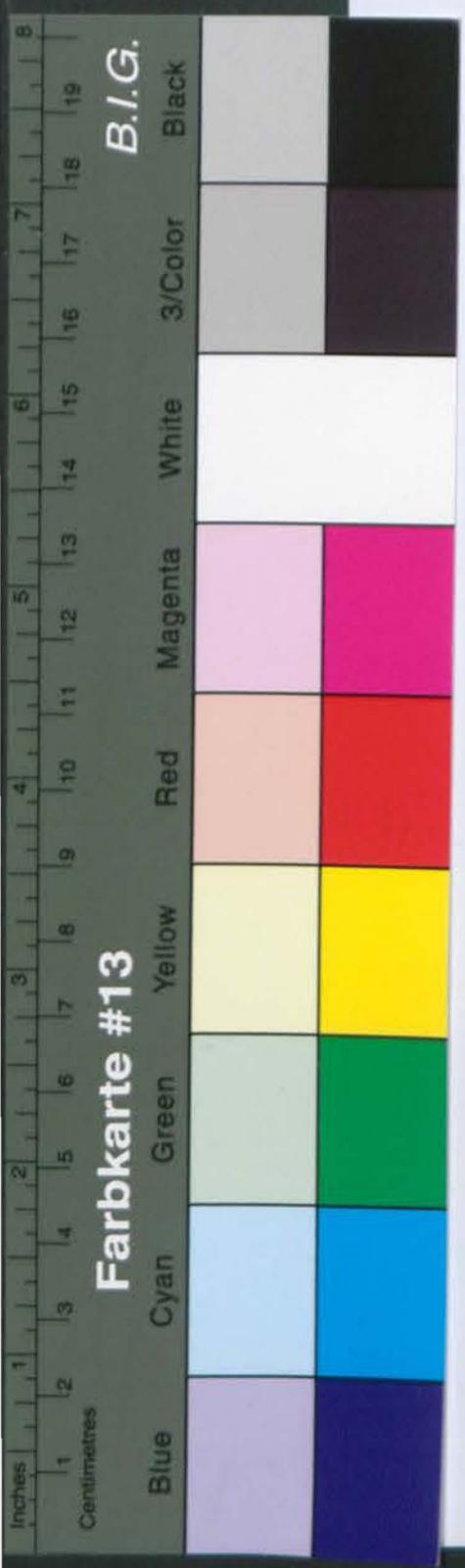


# Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

205

# Kreisarchiv Stormarn B2

S o n d e r h i l f s - Ausschuss  
für den Kreis S t o r m a r n

1977-1988  
des Kreises Wettbergen  
17. Mai 1988

Antragsformular für frühere Häftlinge des Konzentrations-  
lager.

gehöriger: . . . . .  
Grund der Gefangensetzung: . . . . .  
In Haft in . . . . . von . . . . . bis . . . . .

Name der Person, die Sie angezeigt hat: Häger . . . . .

Anschrift der Person die Sie angezeigt hat: Hamburg. Linnestadt. Ecke Elbekan

Verurteilt durch: . . . . . am: . . . . .

Ihre Konzentrationslager-Haftlings-Nummer: . . . . .

Wurden Sie mißhandelt und in welcher Weise? *Einmal knüppelte mein Sohn mir die Fäuste*

Auf welche Weise wurde der Lebensunterhalt Ihrer Familie während

Ihrer Haft bestritten? . . . . .

Volle Einzelheiten über die Art Ihrer Haft unter Angabe von Zu-

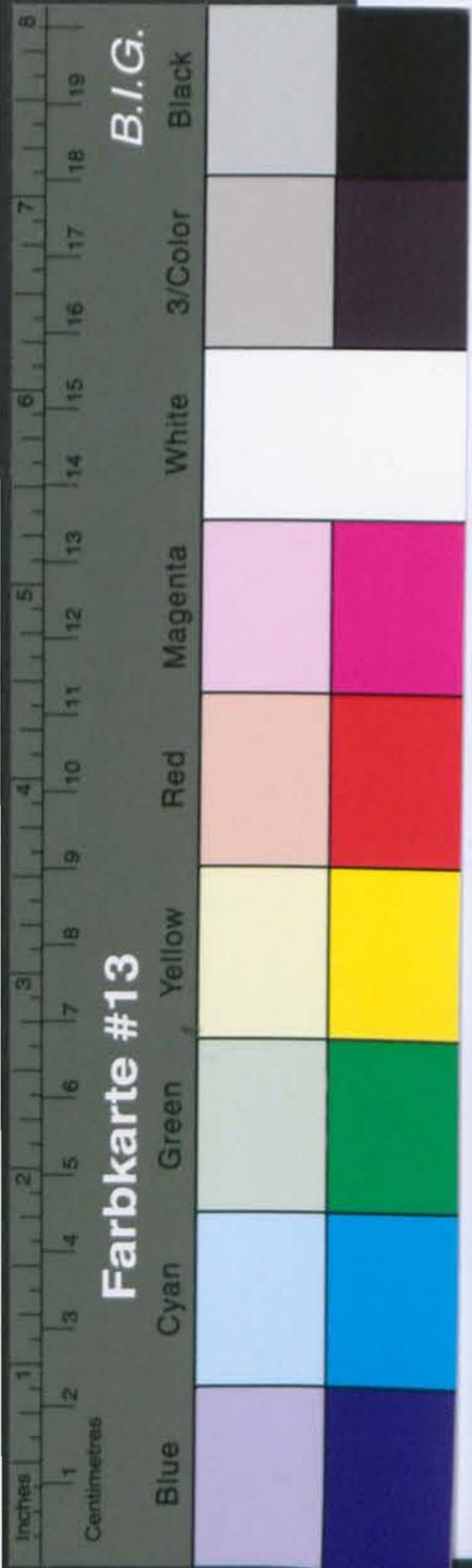
gon und Beifügung von Abschriften und Dokumenten:  *sind ausgewählt*

Mitglied in der N S D A P. ? . . . . *nein* . . . . .

Zivile Gerichtsstrafen: . . . Nein (jeige Aufmerk! Ich erkläre, dass ich gemäss Absatz . . . des Sonderhilfsplanes zur Inanspruchnahme der Sonderhilfe berechtigt bin. Ich . . . dass ich die obigen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und dass diese voll und ganz der Wahrheit entsprochen. Ich bin mir dessen bewusst, dass unwahre Angaben meinen Ausschluss von der Inanspruchnahme des Sonderhilfsplanes und meine Strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen.

Datum . . . . . Unterschrift . . . . .  
Datum . . . . . Gegonunterschrift . . . . .  
x) Nichtzutreffendes ist Eigenschaft der Person, die die  
zu streichen. Gegonunterschrift vollzicht.

# Kreisarchiv Stormarn B2



Die vertrauliche eigenhändige Unterschrift  
wird hiermit bestätigt.

Ahrensburg, den 15. Ma. 1950  
2 Ahrensburg  
Stadtverwaltung  
- 1949-1950 -  
Im Auftrag



Mittchen

- Eggers - D./K.

Bad Oldesloe, den 8. Juli 1950

2

## Vermerk

Mit Schreiben vom 17.4.50 stellt Heinrich Eggers in Ahrensburg, geboren 29.10.93 in Hamburg, Antrag auf Anerkennung als ehem. polit. Verfolgten. Er gibt an, als Gegner des Nationalsozialisten und erheblicher staatsfeindlicher Ausserrungen in Hamburg im Januar 1934 vier Tage in Haft gewesen zu sein. Als Denunzianten benennt er den Polizeimeister Heger in Hamburg, Sirichstr. Zum Beweise seiner Gegnerschaft reicht er einige Unterlagen an, insbesondere eine Abschrift eines Schrifteatzes der Frau Gertrud Heger. Aus dem Schlussabsatz ergibt sich, dass Eggers den Sohn des Heger mehrere Male ersuchte, aus der SA auszutreten, weil er sonst zu keiner Gewerkschaft mehr zugelassen würde. Hieraus ergibt sich weiter, dass in der kritischen Zeit 5 - 6 SA Männer in der sich in der Wohnung des Haeger befanden. Diese haben oft getarnt die Wohnung verlassen müssen, da sie wussten, wer Ihnen gegenüber wohnte. Dieses war der Antragsteller. Haeger gibt weiter an, dass in der Wohnung des Eggers zur damaligen Zeit Leute mit Antifaschisten verkehrten. Auf eine Bewerbung bei dem Walterwerk in Ahrensburg erhielt Eggers ein Schreiben zwecks Vorstellung. Im August 1942 teilte die Firma Walter dem Antragsteller mit, dass sie im Einvernehmen mit dem Arbeitsamt Ahrensburg auf die Einstellung verzichtete. Ein näherer Grund ergibt sich hieraus nicht. Der Landesverband, Größte - Hamburg des Reichsverbandes der Kleingartenvereine bestätigte am 25.11.46, dass seitens des derzeitigen Bürgermeister und Ortsgruppenleiters der NSDAP, beabsichtigt war, den Antragsteller Eggers wegen seiner oppositionellen Art mit seiner Familie aus der Siedlung wieder auszuweisen. In welcher Weise diese Störungen eingesetzten sind, ergibt sich aus dem Schreiben des Bürgermeisters in keiner Weise. Es heißt in dem Schreiben lediglich, dass wiederholt die Beobachtung gemacht werden musste, dass der Antragsteller Eggers infolge einer gewissen oppositionellen Art zu Störungen der Siedlungsgemeinschaft beigetragen hat.

Wie aus einer Bescheinigung der Staatsanwaltschaft Hamburg vom 16.2.29 ersichtlich, ist der Antragsteller durch Urteil der Strafkammer 7 am 10.5.24 zu einem Jahr 9 Monaten Festungshaft verurteilt worden. Diese Strafe ist im Strafregister getilgt. Der Antragsteller gibt an, dass gerade diese Akte bei seiner Verurteilung herangezogen werden sollte, da sie seine polit. Einstellung kund getan hätte.

Es kann jedoch nach den vorliegenden Unterlagen nicht als erwiesen angesehen werden, dass die Voraussetzungen einer Anerkennung nach dem Landesgesetz 37/48 gegeben sind. Der Antragsteller gibt selbst an, unschuldig in Haft gewesen zu sein, d.h., dass eine ihm zur Last gelegte Mitgliedschaft zur KPD nicht bestanden hat.

Wolfs

# Kreisarchiv Stormarn B2



## Protokoll

der 71. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn am 18. Juli 1950.

Es waren anwesend:

1. Herr Siege, Vorsitzender  
2. Herr Frot. Dr. Benner, Beisitzer  
3. Herr Pietsch, stellv. Beisitzer  
4. Herr Dabelstein, Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag auf Anerkennung des Heinrich Eggens in Ahrensburg.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschließt einstimmig, den Antrag auf Anerkennung wegen Fehlens der Voraussetzungen abzulehnen.

aus den von dem Antragsteller eingereichten Unterlagen ergibt sich in keiner Weise, dass die Verfolgung aus polit. Gründen statt eingetreten ist. Auch das Schreiben des Bürgermeisters in Ahrensburg vom 7.3.40 enthält in keiner Weise ein Wort darüber, dass die Ausweisung aus polit. Gründen erfolgen sollte. Wie zum Schluss des Schreibens erwähnt, erschien im Interesse der Aufrechterhaltung der Ruhe eine sorgfältige Überprüfung der Angelegenheit dringend erforderlich.

*Siege*

*Dr. Benner - ristlich -*

## Eidesstattliche Erklärung.

Unvorgeladen erschien heute vor der Amtsstelle

der Stadt Ahrensburg Herr Heinrich Eggens  
(Name)

wohnhaft in Ahrensburg Friedensallee 13 geb.: 29.11.93

in Hamburg und gab folgende Erklärung ab:

Ich habe bei dem Kreissonderhilfsausschuss in Bad Oldesloe den Antrag auf Anerkennung als Opfer des Nationalsozialismus gestellt. Zur Vervollständigung meiner Personalsakte bei dem Kreissonderhilfsausschuss gebe ich hiermit folgende Erklärung an Eides Statt ab, nachdem ich auf die Bedeutung einer eidesstattlichen Erklärung, insbesondere die Strafbarkeit einer falschen derartigen Erklärung belehrt worden bin:

- Ich bin niemals Mitglied der NSDAP. oder ihrer Gliederungen gewesen.
- Ich bin Mitglied folgender Organisationen gewesen:

NSDAP	vom . . . . . bis . . . . .
SS	vom . . . . . bis . . . . .
HJ	vom . . . . . bis . . . . .
SA	vom . . . . . bis . . . . .
NSDO	vom . . . . . bis . . . . .
NSKK	vom . . . . . bis . . . . .
NSDSTA	vom . . . . . bis . . . . .
NSF	vom . . . . . bis . . . . .
NSFK	vom . . . . . bis . . . . .

Die vorliegende eigenhändige Unterschrift wird hiermit beglaubigt.

Ahrensburg, den 15.5.1950

Stadtverwaltung Ahrensburg  
Im Auftrage:

*Heinrich Eggens*

(Unterschrift)

Beglaubigt:



*Heinrich Eggens*

(Dienststellung)

Nichtzutreffendes stricken.

# Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisburg den 15.4.1951.

5.27/4.44

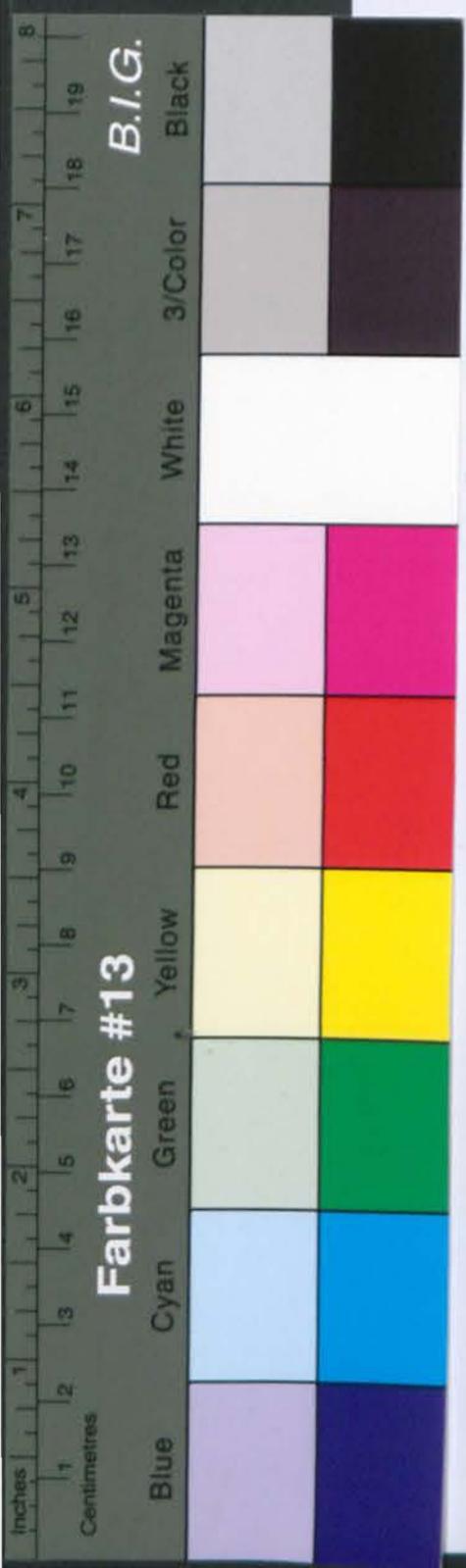
Antwort auf Beantwortung des polizei  
berichts

Ich Jürgen Eggers geb. 1893 29. Oktober wurde vor dem  
früher Polizeiamtsamt Heger unter Polizeiamt Hamburg 30  
Telefon 188 als Vermisster in einem unbekannten Augen-  
bogen in Gestalt unbekannt und im Kommandozentrum befehlens-  
Verantwortung Hamburg vorläufige Flucht 3 Tage lang geführt  
Wigandstraße mit Jürgen Eggers unter Polizeiamt Hamburg  
Merkmal ist ein Augenbogen des Polizeiamtsamt Heger, der mit mir mit  
einem Spur abgabt, ist in die vorläufige Flucht wurde ich am  
3. Tag mit einem Auto gefangen. Ich verlor die zwölfjährige Angeklagte  
gegen Heger, indem er mit einem Wagen überholen kann. Dagegen  
wurde er nicht in die vorläufige Flucht gefangen. Ich verlor  
Ring zu sagen. Dieser wurde ich am 14.3. vorläufig 34. ab.

Ich zog dann von Hamburg nach Kreisburg. Ich wurde in  
die Kriminale Polizei. Ich wurde als Antikommunist bezeichnet  
und keine Polizei Anzeige, ob nicht die Polizei bei mir wohnen  
wurde und gegen Polizei und gegen meine Freiheitlichkeit  
in die formelle Polizei gestellt; nicht wie man mit  
gesetz am zu helfen sondern mit bestimmt. Von  
dem Anwalt S. A. Scherl Gründgesetz wurde ich  
in Zusammenhang mit Polizei und Antikommunist mit dem  
Vorwurf, diesen habe ich zu beweisen sich ist kein Vorwurf.  
Vorwurf ist nicht dass Polizei ist Antikommunist nicht  
dort eingetragen und kann eingetragen wird nicht weiter ein-  
gehen kann und mit 10 Jahren verurteilt wird.

In der Einigungserklärung habe ich die Einigungserklärung unterschrieben.  
Unterschrift mir ist auf der Liste ist am Ende der Einigungserklärung

# Kreisarchiv Stormarn B2



Am 20.09.33 amv. am dritten Dienstag im Monat Gramm als mein Nachbar  
Wohnt in der Gemeinde Bremervörde, und für den im  
angeführten eingetragenen Postleitzettel Schröder gegenüber  
anliegen kann.

Zur Dokumentation meiner kurz geäußerten Angaben  
sagen ich 4 Angaben bei

Heinrich Eggers

9 P Nr. 2/34.

Hamburg, den 25. 1. 34.

15  
An das Amtsgericht, Hbg.  
Abt. 9 für Strafsachen,  
Sievekingplatz.

Zu den Beschuldigungen des Schlossergesellen Heinrich  
Eggers gegen meine Ehefrau Gertrud Haeger gibt diese folgende Erklä-  
rung ab:

Die Angaben des Eggers sind nicht der Wahrheit entsprechend.

Zu 1.

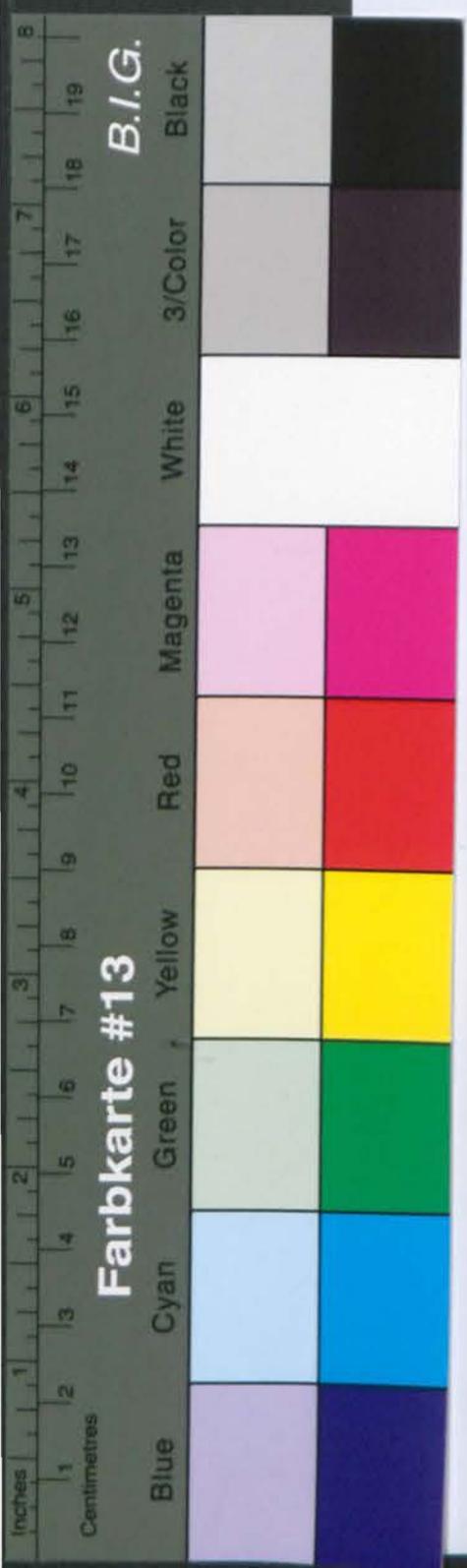
Der Vorgang spielte sich folgendermassend ab:

Am 25.9.33 in den Vormittagsstunden wollte ich dem Eggers als Nach-  
bar mitteilen, das man sich aus den Fenstern, die nach dem Hofe  
gehen; darüber unterhielte, daß ein Mann vor zwei Tagen mit Korb und  
Leiter den Hinterhof verlassen hätte. In diesen Korb befanden sich Flie-  
derbeeren, die der Mann von einem im Hinterhof stehenden Baum gesammelt  
hatte, der Eigentum der Familie Bollack sei. Da ich nun am Sommernabend  
gesehen hatte, daß Eggers die Fliederbeeren vom Hof geholt hatte, wollte  
ich ihn warnen. Eggers wohnt wie ich, auch im zweiten Stock, Elebeken 8.  
Ich klingelte bei ihm an, um ihn vorzubereiten, falls nach den Flieder-  
beeren gefragt würde. Nach meiner Mitteilung ging Eggers sofort zu Frau  
Selko, wohnh. Elebeken 8 I., die sich mit Frau Bollack über den Verbleib  
der Fliederbeeren unterhalten hatte. Als Eggers zurück kam, sagte ich ihm:  
Sie müssen nicht zu Frau Selko gehen, sondern zu Frau Bollack, der die  
Beeren gehören. (Frau Bollack ist eine Polizeihauptwachtmeistersfrau)  
und wohnt Elebeken 6 I.) Hierauf schrie Eggers mich auf den Korridor an:  
"Ach Sie alte Schludertasche" und nahm eine drohende Haltung gegen mich  
ein, worauf ich meine Kinder zu Hilfe rief. Da mein jüngster Sohn Frie-  
drich, 15 Jahre alt, sah, daß Eggers eine drohende Haltung gegen mich  
eingenommen hatte, (Eggers hatte die rechte Hand erhoben und stand vor  
meiner geöffneten Wohnungstür, ich selbst befand mich in meiner Wohnung),  
rief er dem Eggers zu: "Lassen Sie meine Mutter in Ruhe, oder Sie könnten  
nach Wittmoor kommen". Ich machte dann sofort meine Tür zu, worauf Eggers  
sich entfernte. Die Worte: Den Mann kauft euch mal, sind nicht gefallen.  
Sie hätten sonst von meinen beiden Söhnen Wilhelm und Friedrich, 19 u.  
15 Jahre alt, so wie den damaligen Rottenführer Graaf, der damals bei  
uns wohnte, unbedingt gehört werden müssen. Alle drei befanden sich in der  
Wohnung. Mein ältester Sohn Wilhelm und Arthur Graaf sind heute Polizei-  
wachtmeister in Wandsbek. Die angegebenen Zeugen Frl. Corades und Frau  
Hubert wohnen einen Stock höher. Frl. Conrades hat eine Morgenstelle  
und war am betr. Vormittag fortgegangen, kann also den Vorfall garnicht  
mitgehört haben. Frau Hubert hingegen hat zu meinem Zeugen Graaf und meinem  
Sohn gesagt; "Ich habe damit nichts zu kriegen, ich habe davon nichts  
gehört." Es ist mir somit unverständlich, wie Eggers diese beiden Per-  
sonen angeben kann. \* als Zeugen

Zu 2. Die mir zu Last gelegten Ausserungen bestreite ich. In der Nacht  
vom 17/18.12.33. waren wie gewohnt, Eggers und Lorenz, der über uns  
wohnt zum Kartenspielen zusammen gekommen, und hatten hierbei einen  
derartigen Lärm verursacht, dass ich kein Auge zubekam. Nach beendetem  
Kartenspiel um 24 Uhr kam Eggers herunter, um in seine Wohnung zu gehen.  
Als er an meiner Wohnungstür vorbei kam, habe ich Eggers ganz höflich  
aufgefordert, er möchte das Auftrumpfen beim Kartenspiel in Zukunft  
unterlassen, weil ich dadurch in meiner nächtlichen Ruhe (es ging Abend  
für Abend) gestört würde. Darauf drehte sich Eggers herum und sagte:  
"Ach was, wir können da oben machen was wir wollen". Dann sagte ich zu ihm:  
"Sie sind ja ein rücksichtsvoller Nachbar und sie wollen siedeln?"  
Weitere Ausserungen sind nicht gefallen, hätte ich die von Eggers ange-  
gebenen Ausserungen dem Eggers gegenüber gebracht, so wäre Eggers seiner  
Natur nach bestimmt tatsächlich gegen mich geworden.

2.

# Kreisarchiv Stormarn B2



III. Die Ausserungen Kommunistenbrut und Feindvollkriegen habe ich nicht gebraucht. Die übrigen Ausserungen sind im anderem Zusammenhang gefallen. Frau Hansen, wohnt Elebeken 12 ptr. hatte mir von einem Vorgang erzählt, bei dem der 5 jährige Sohn des Eggers mit der 3 jährigen Tochter der Frau Hansen in deren Wohnung unterm Tisch Schweinereien gemacht hätte. Hierzu bitte ich Frau Hansen zu hören. Auch anderen Kindern gegenüber hat Willi Eggers wiederholt sein Geschlechtsteil gezeigt. Als ich mich am Morgen des 18.12.33 vor der Tür der Vizefrau Frielingsdorf, wohnh. neben mir, Elebeken 8 II., befand, und mich wieder über den nächtlichen Lärm über uns, hervor gerufen durch Eggers und Lorenz, beschweren wollte und mit Frau Frielingsdorf sprach, kam Frau Eggers aus ihrer Wohnung und michtete sich mit folgenden Worten in unsere Unterhaltung: "Sie altes Weib, Sie sind ja histisch. Sie müssen einen ordentlichen Arsch voll haben und in eine Anstalt gesperrt werden!" Darauf sagte ich: "Sie sollten ihren Jungen erst mal sittlich besser erziehen, damit er seine Schweinereien nach lässt. Im übrigen sollen Sie mich kennen lernen, solche Beleidigungen lasse ich mir nicht gefallen."

Am nächsten Tage erfolgte dann die Anzeige gegen Frau Eggers wegen Beleidigung und gegen Lorenz und Eggers wegen ruhestörenden Lärm an der Wache 41.I.1606 v. 19.12.33. Strafantrag wurde gestellt. Die Einreichung vorliegender Privatklage ist lediglich als ein Racheakt des Eggers anzusehen, weil wir wegen der fortgesetzten nächtl. Ruhestörungen und Beleidigungen durch Eggers und Lorenz gegen beide mit einer Anzeige vorgegangen sind, die durchaus berechtigt war."

Selbst gelesen und für richtig befunden

gez. Gertrud Haeger

Ich, sowie mein Sohn Wilhelm hören der NSDAP an, mein Sohn Friedrich ist Kameradschaftsführer in der Hitlerjugend, Nachrichtenschaar. Unsere pol. Einstellung war Eggers stets ein Dorn im Auge.

Er versuchte mehrere male, meinen Sohn zu bereeden, aus der SA auszutreten, er würde sonst zu keiner Gewerkschaft mehr zugelassen. In meiner Wohnung verkehrten zu kritischer Zeit 5-6 SA Männer die sich so oft getarnt aus dem Hause schleichen mussten, wedil wir wussten, wer uns gegenüber wohnte. In der Wohnung des Eggers kamen zur selben Zeit Leute mit Antifaabzeichen, so daß man sich nicht sicher war was dort gespielt wurde in dessen Wohnung. Ich erinnere nur an den Fall Perske. Ich bitte, zur Beurteilung des Eggers dessen Akte heranziehen zu wollen. Sollte ein Termin stattfinden, so bitte ich, der Verhandlung im Interesse meiner Ehefrau beiwohnen zu dürfen.

Heil Hitler!

gez. Haeger  
Polizeimeister.  
Elebeken 8. II.

Schöpfen *frei*  
Geb. Verz. Nr. *11*



Die Übereinstimmung der vorliegenden  
Abschrift mit dem vorgelegten  
Original/Schriftstück wird hiermit bescheinigt.

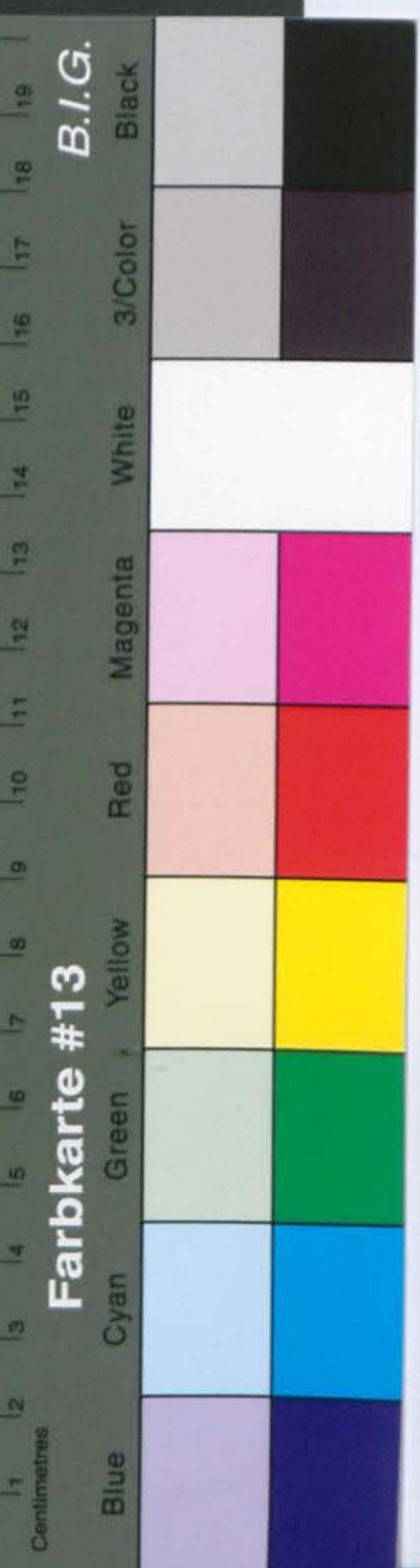
Ahrensburg, den 24.4.50

Stadtverwaltung

Im Auftrage

*Ahrensburg*

# Kreisarchiv Stormarn B2



H. Walter  
Kommanditgesellschaft  
Werk Ahrensburg

24

## A b s c h r i f t

Herrn  
Heinrich E g g e r s ,  
A h r e n s b u r g .  
Horst-Wessel-Allee 13.

Dir/ B 6.2.41

## E i s t e l l u n g i n u n s e r e n B e t r i e b .

In Anbetracht der Tatsache, daß Sie Ihren Wohnsitz in Ahrensburg haben und in der Annahme, daß Sie selbst Wert darauf legen werden, in der Nähe Ihres Wohnsitzes Arbeit zu finden, bitten wir Sie nach einer Fühlungnahme mit der für uns zuständigen Wehrmachtsbehörde, unter Vorzeichen dieses Briefes einen der nächsten Tage bei uns vorzusprechen und sich dem Betriebsführer unseres Unternehmens, Herrn Dipl.-Ing. Freytag, oder dem technischen Leiter, Herrn Oberingenieur Zgoll, melden zu lassen. Es versteht sich von selbst, daß diese Unterhaltung für beide Seiten eine völlig unverbindliche sein wird.

In Erwartung Ihres Besuches zeichnen wir mit

Heil Hitler!  
H. Walter  
Kommanditgesellschaft  
Werk Ahrensburg

## A b s c h r i f t

H. Walter  
Kommanditgesellschaft  
Werk

32/0e/St. 3.8.42

3

Herrn  
Heinrich E g g e r s  
A h r e n s b u r g .  
Horst-Wessel-Allee 13

## I h r e E i s t e l l u n g .

Im Einverständnis mit dem Arbeitsamt Ahrensburg, verzichten wir auf Ihre Einstellung. Die uns überlassenen Papiere

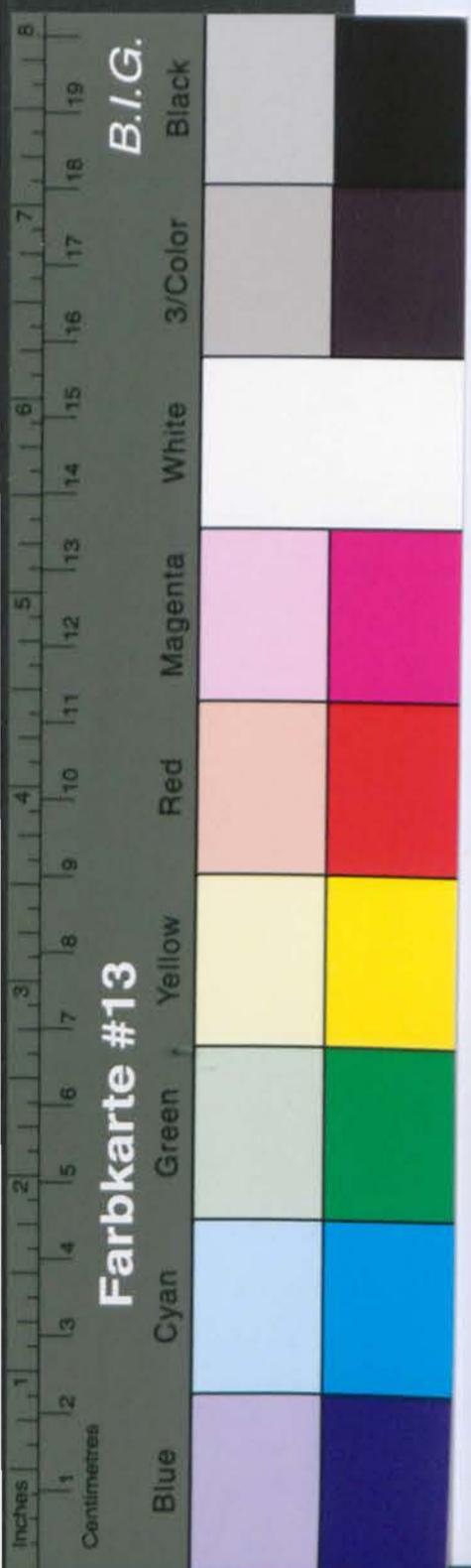
- 1 Arbeitsbuch
- 1 Steuerkarte 1942
- 1 Invalidenkarte 16

geben wir Ihnen in der Anlage zurück.

Unserem Boten wollen Sie bitte die erhaltene Betriebsordnung aushändigen.

Heil Hitler!  
H. Walter  
Kommanditgesellschaft Werk Ahrensburg

# Kreisarchiv Stormarn B2



Gebühren *freie*  
Geb.-Verz. Nr. *1*



Die Übereinstimmung der vor/umstehenden  
Abschrift mit dem vorgelegten  
Original/Schriftstück wird hiermit bescheinigt.  
Ahrensburg, den *24. 4. 50*

Stadtverwaltung  
Im Auftrage: *Wüger*

## Abschrift

48  
Landesverband Gross-Hamburg  
des Reichsverbandes der Kleingartenvereine  
Deutschlands E.V. i.Liq.  
Stadtrandsiedlung

## Bestätigung

Wir bestätigen hierdurch, dass seitens des derzeitigen  
Bürgermeisters und Ortsgruppenleiters der NSDAP Scheele  
beabsichtigt war, den Siedler

Heinrich E g g e r s, Ahrensburg, Friedensallee 13,  
wegen seiner oppositionellen Art mit seiner Familie aus  
der Siedlung wieder auszusiedeln. Wir verweisen dieserhalb auf das  
betr. Schreiben vom 7.3.1940, das wir in Abschrift beifügen.

Hamburg, den 25. November 1946

(Stempel)

Landesverband Gross-Hamburg  
Des Reichsverbandes der Kleingarten-  
vereine Deutschlands E.V. i.Liq.

i.Vollmacht

Unterschrift

1 Anlage.

## Abschrift

Der Bürgermeister in Ahrensburg

An den  
Landesverband der Kleingärtner  
und Kleinsiedler e.V.  
Hamburg, Rosenstr. 11

7.3.40

Betr: Wiederaussiedlung der Familie Heinrich E g g e r s,  
Siedlung "Bei den Tannen", Horst Wessel Allee.

In der Anlage übersende ich mehrere Beschwerden über die Familie  
Heinrich E g g e r s. Ich bitte, in eine Prüfung der Angelegenheit  
eintreten und evtl. in Erwägung ziehen zu wollen, ob nicht eine  
Wiederaussiedlung der Familie angebracht erscheint.

Ich habe bereits früher wiederholt die Beobachtung machen müssen,  
das E g g e r s infolge einer gewissen oppositionellen Art zu  
Störungen innerhalb der Siedlungsgemeinschaft beigetragen hat.  
Es ist daher auch durchaus naheliegend, daß E g g e r s, wenn er  
sein Verhalten fortgesetzt hat, als wenig geeignet angesehen werden  
muß.

Im Interesse der Aufrechterhaltung der Ruhe erscheint mir jedenfalls  
eine sorgfältige Überprüfung der Angelegenheit dringend erforderlich.

gez. Scheele

4. Mai 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -  
- Eggers - D./K.

Herrn  
Heinrich Eggers  
in Ahrensburg  
Friedensallee 13

In Ihrer Betreuungssache wird der Empfang Ihres Antrages auf Anerkennung als polit. Verfolgter vom 17.4.50 bestätigt.  
In der Anlage erhalten Sie die für die Antragstellung erforderlichen Formulare mit der Bitte, diese auszufüllen, Ihre Unterschrift beglaubigen zu lassen und die Unterlagen alsdann hierher zurückzusenden.

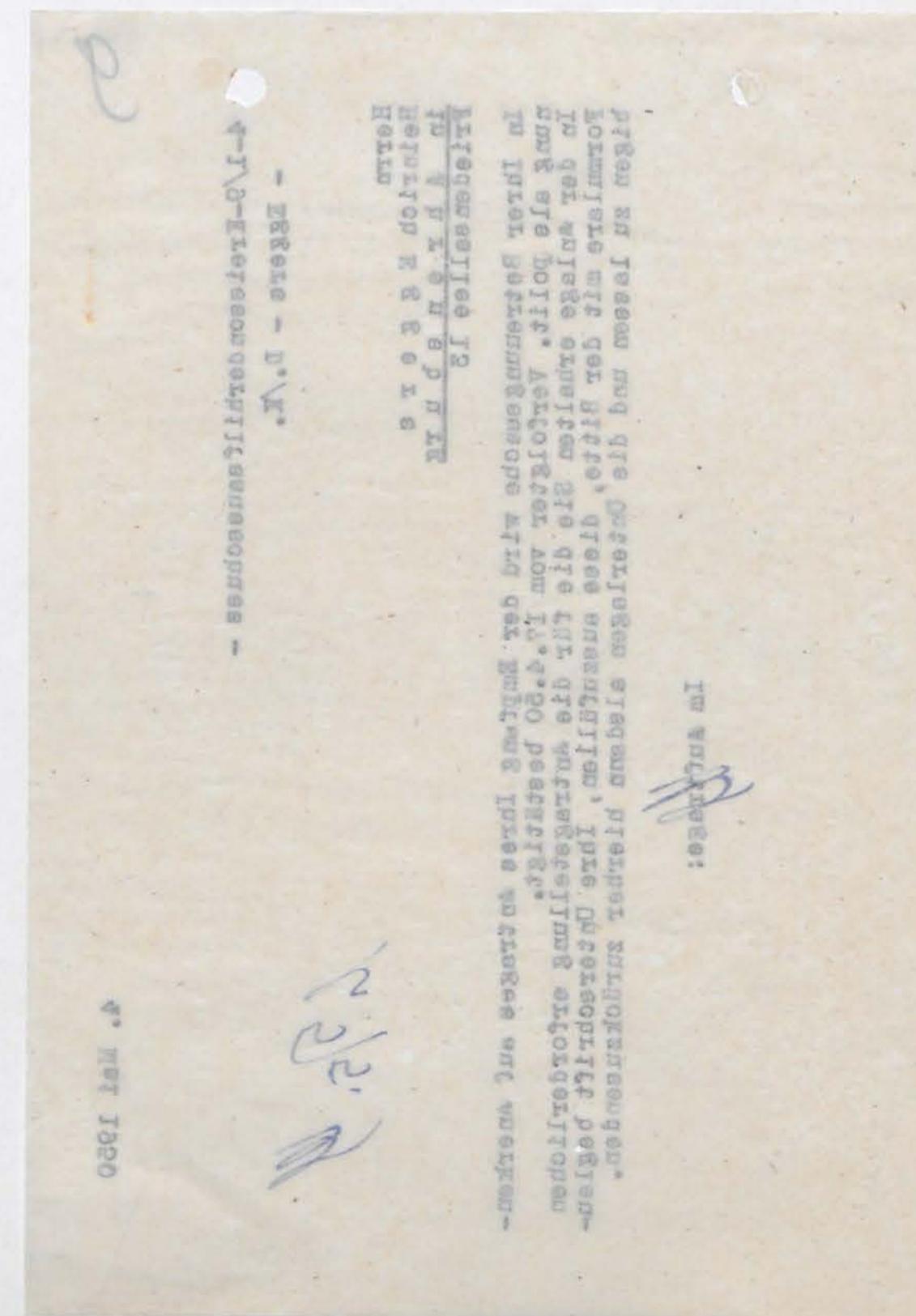
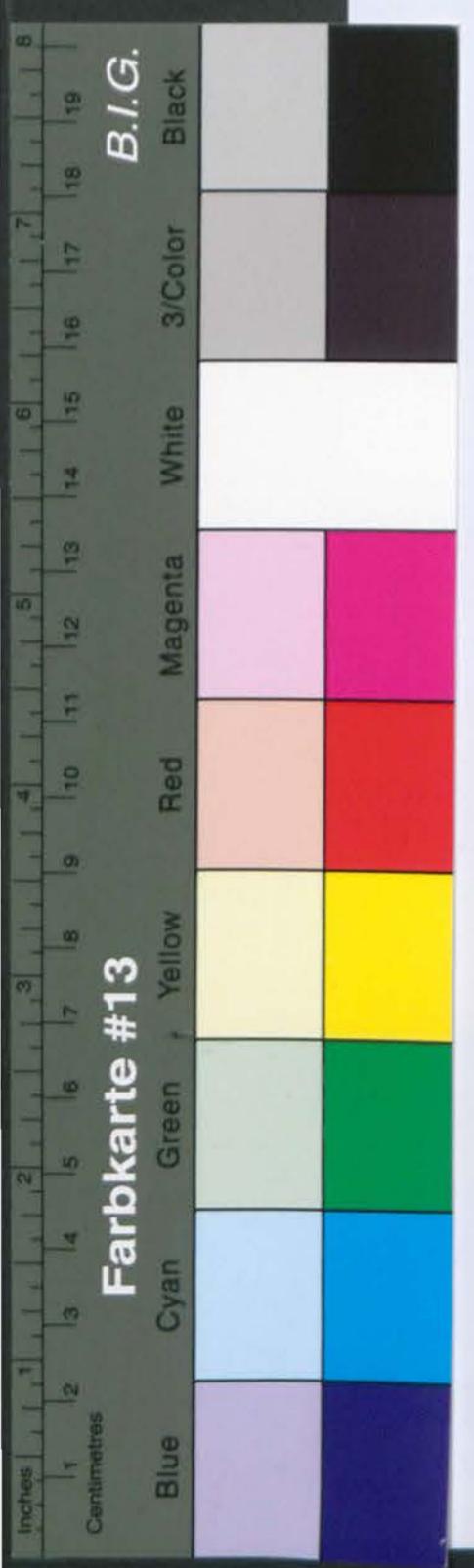
Im Auftrage:

Die Übereinstimmung der vorliegenden  
Abschrift mit dem vorgelegten  
Original/Schriftstück wird hiermit becheinigt.  
Ahrensburg, den 2. 5. 50  
Amtsgerichtsverwaltung  
H. J. Hoyer  
Kont. Aufträge  
Stadt Ahrensburg  
Kreis Sohlburg (7)

Kreisarchiv Störmar B2



# Kreisarchiv Stormarn B2



<p>10</p> <p>11</p> <p>12</p> <p>13</p> <p>14</p>	
<p>Landgerichtsbezirk: Hamburg</p> <p>Land:</p> <p>name der Mutter:</p>	<p>15</p> <p>16</p> <p>17</p> <p>18</p> <p>19</p>
<p>Heimatbezirk: Schleswig</p> <p>10</p> <p>11</p> <p>12</p> <p>13</p> <p>14</p>	<p>20</p> <p>21</p> <p>22</p> <p>23</p> <p>24</p>
<p>Bemerkungen</p>	<p>25</p> <p>26</p> <p>27</p> <p>28</p> <p>29</p>

1923

1924

1925

1926

1927

1928

1929

1930

1931

1932

1933

1934

1935

1936

1937

1938

1939

1940

1941

1942

1943

1944

1945

1946

1947

1948

1949

1950

1951

1952

1953

1954

1955

1956

1957

1958

1959

1960

1961

1962

1963

1964

1965

1966

1967

1968

1969

1970

1971

1972

1973

1974

1975

1976

1977

1978

1979

1980

1981

1982

1983

1984

1985

1986

1987

1988

1989

1990

1991

1992

1993

1994

1995

1996

1997

1998

1999

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015

2016

2017

2018

2019

2020

2021

2022

2023

2024

2025

2026

2027

2028

2029

2030

2031

2032

2033

2034

2035

2036

2037

2038

2039

2040

2041

2042

2043

2044

2045

2046

2047

2048

2049

2050

2051

2052

2053

2054

2055

2056

2057

2058

2059

2060

2061

2062

2063

2064

2065

2066

2067

2068

2069

2070

2071

2072

2073

2074

2075

2076

2077

2078

2079

2080

2081

2082

2083

2084

2085

2086

2087

2088

2089

2090

2091

2092

2093

2094

2095

2096

2097

2098

2099

2100

2101

2102

2103

2104

2105

2106

2107

2108

2109

2110

2111

2112

2113

2114

2115

2116

2117

2118

2119

2120

2121

2122

2123

2124

2125

2126

2127

2128

2129

2130

2131

2132

2133

2134

2135

2136

2137

2138

2139

2140

2141

2142

2143

2144

2145

2146

2147

2148

2149

2150

2151

2152

2153

2154

2155

2156

2157

2158

2159

2160

2161

2162

2163

2164

2165

2166

2167

2168

2169

2170

2171

2172

2173

2174

2175

2176

2177

2178

2179

2180

2181

2182

2183

2184

2185

2186

2187

2188

2189

2190

2191

2192

2193

2194

2195

2196

2197

2198

2199

2200

2201

2202

2203

2204

2205

2206

2207

2208

2209

2210

2211

2212

2213

2214

2215

2216

2217

2218

2219

2220

2221

2222

2223

2224

2225

2226

2227

2228

2229

2230

2231

2232

2233

2234

2235

2236

2237

2238

2239

2240

2241

2242

2243

2244

2245

2246

2247

2248

2249

2250

2251

2252

2253

2254

2255

2256

2257

2258

2259

2260

2261

2262

2263

2264

2265

2266

2267

2268

2269

2270

2271

2272

2273

2274

2275

2276

2277

2278

2279

2280

2281

2282

2283

2284

2285

2286

2287

2288

2289

2290

2291

2292

2293

2294

2295

2296

2297

2298

2299

2300

2301

2302

2303

2304

2305

2306

2307

2308

2309

2310

2311

2312

2313

2314

2315

2316

2317

2318

2319

2320

2321

2322

2323

2324

2325

2326

2327

2328

2329

2330

2331

2332

2333

2334

2335

2336

2337

2338

2339

2340

2341

2342

2343

2344

2345

2346

2347

2348

2349

2350

2351

2352

2353

2354

2355

2356

2357

2358

2359

2360

2361

2362

2363

2364

2365

2366

2367

2368

2369

2370

2371

2372

2373

2374

2375

2376

2377

2378

2379

2380

2381

2382

2383

2384

2385

2386

2387

2388

2389

2390

2391

2392

2393

2394

2395

2396

2397

2398

2399

2400

2401

2402

2403

2404

2405

2406

2407

2408

2409

2410

2411

2412

2413

2414

2415

2416

2417

2418

2419

2420

2421

2422

2423

2424

2425

2426

2427

2428

2429

2430

2431

2432

2433

2434

2435

2436

2437

2438

2439

2440

2441

2442

2443

2444

2445

2446

2447

2448

2449

2450

2451

2452

2453

2454

2455

2456

2457

2458

2459

2460

2461

2462

2463

2464

2465

2466

2467

2468

2469

2470

2471

2472

2473

2474

2475

2476

2477

2478

2479

2480

2481

2482

2483

2484

2485

2486

2487

2488

2489

2490

2491

2492

2493

2494

2495

2496

2497

2498

2499

2500

2501

2502

2503

2504

2505

2506

2507

2508

2509

2510

2511

2512

2513

2514

2515

2516

2517

2518

2519

2520

2521

2522

2523

2524

2525

2526

2527

2528

2529

2530

2531

2532

2533

2534

2535

2536

2537

2538

2539

2540

2541

2542

2543

2544

2545

2546

2547

2548

2549

2550

2551

2552

2553

2554

2555

2556

2557

2558

2559

2560

2561

2562

2563

2564

2565

2566

2567

2568

2569

2570

2571

2572

2573

2574

2575

2576

2577

2578

2579

2580

2581

2582

2583

2584

2585

2586

2587

2588

2589

2590

2591

2592

2593

2594

2595

2596

2597

2598

2599

2600

2601

2602

2603

2604

2605

2606

2607

2608

2609

2610

2611

2612

2613

2614

2615

2616

2617

2618

2619

2620

2621

2622

2623

2624

2625

2626

2627

2628

2629

2630

2631

2632

2633

2634

2635

2636

2637

2638

2639

2640

2641

2642

2643

2644

2645

2646

2647

2648

2649

2650

2651

2652

2653

2654

2655

2656

2657

2658

2659

2660

2661

2662

2663

2664

2665

2666

2667

2668

2669

2670

2671

2672

2673

2674

2675

2676

2677

2678

2679

2680

2681

2682

2683

2684

2685

2686

2687

2688

2689

2690

2691

2692

2693

2694

2695

2696

2697

2698

2699

2700

2701

2702

2703

2704

2705

2706

2707

2708

2709

2710

2711

2712

2713

2714

2715

2716

2717

2718

2719

2720

2721

2722

2723

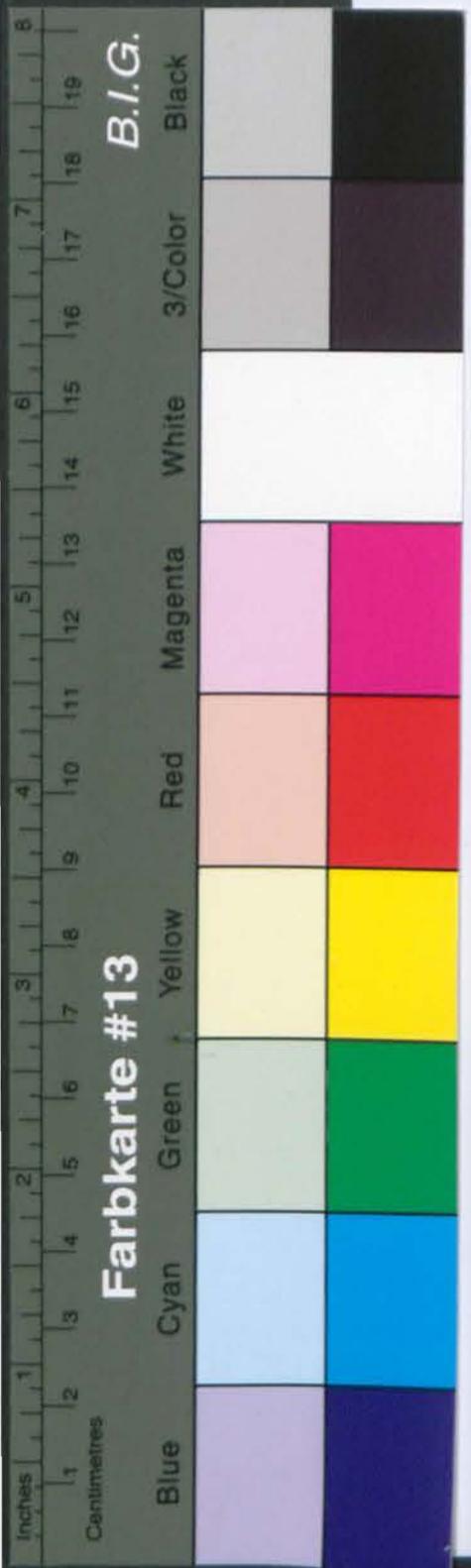
2724

2725

2726

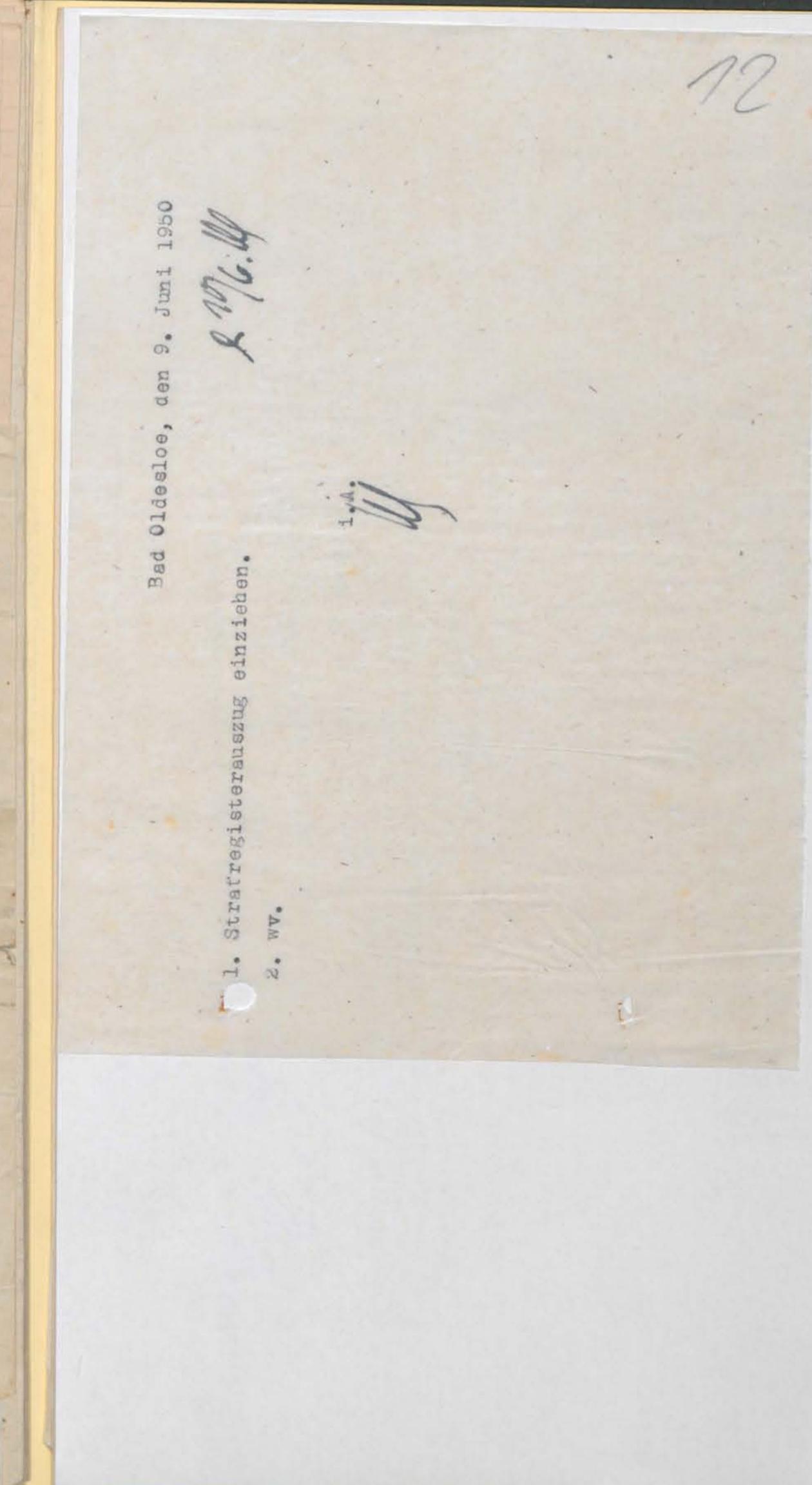
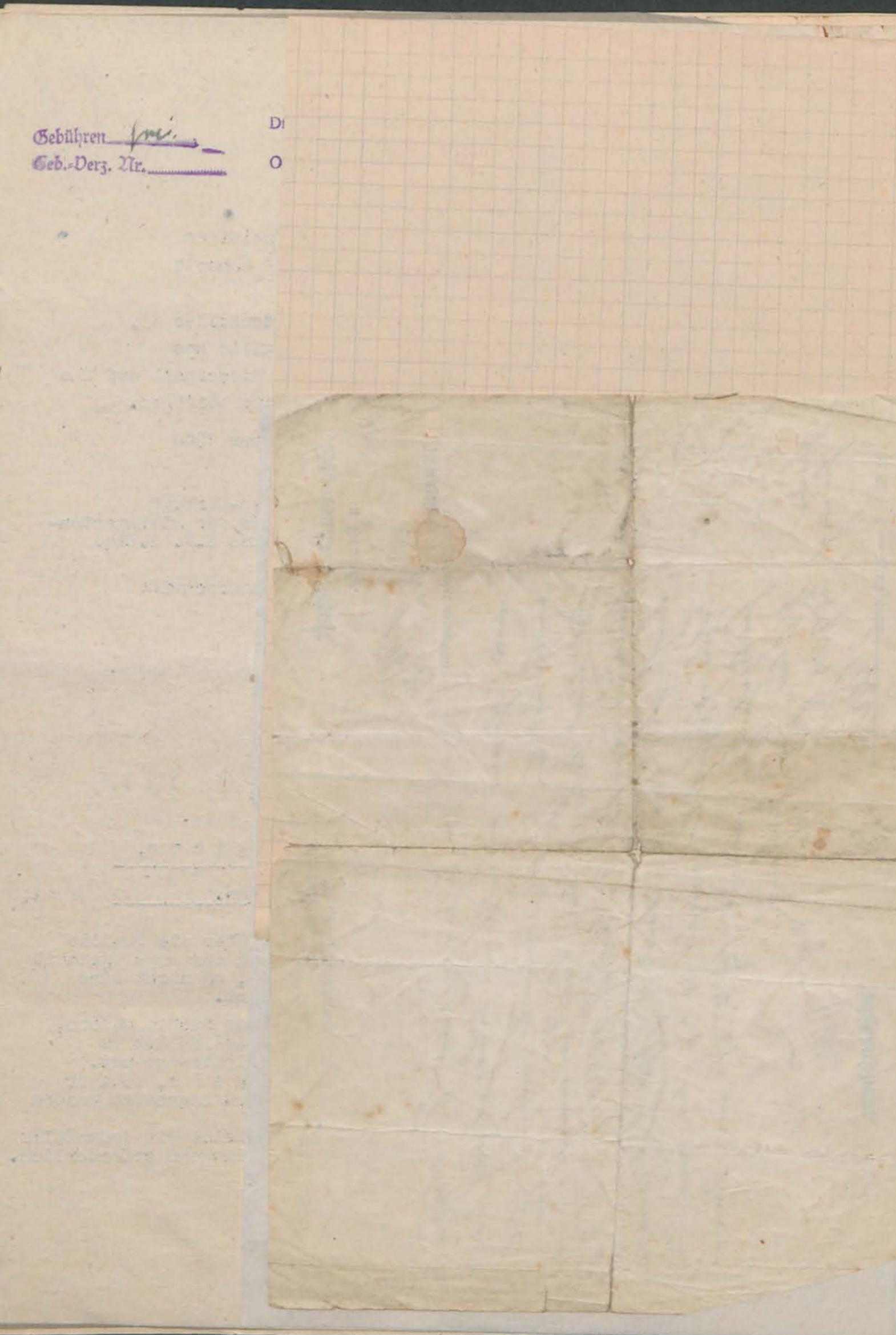
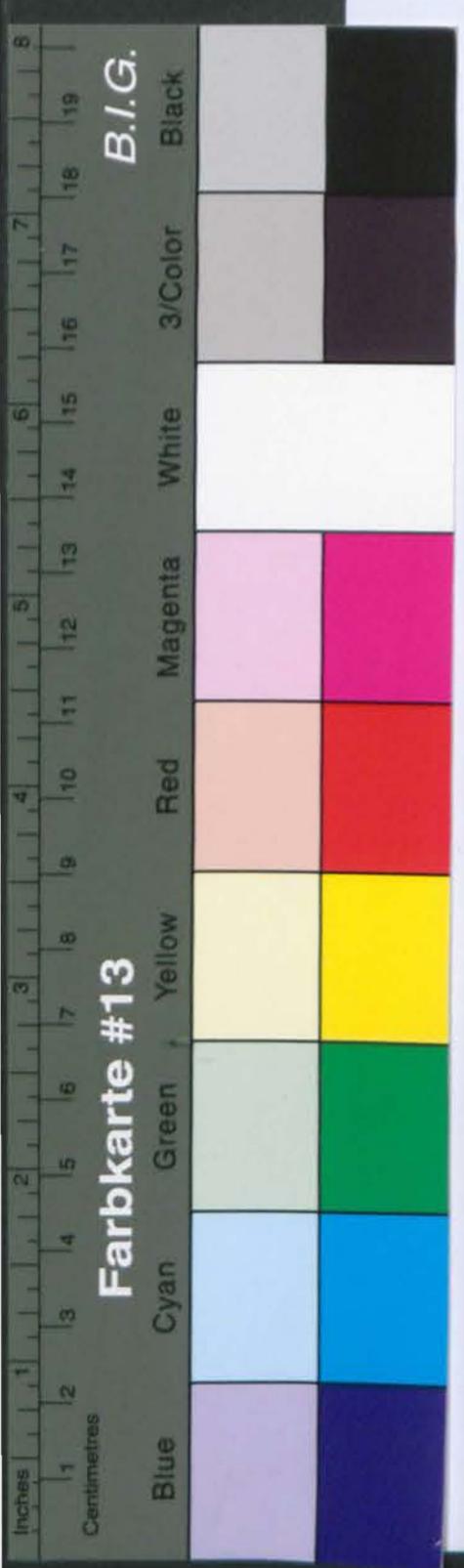
2727

2728



# Kreisarchiv Stormarn B2

# Kreisarchiv Stormarn B2



# Kreisarchiv Stormarn B2

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black	B.I.G.
Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black	B.I.G.
Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black	B.I.G.
Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black	B.I.G.
Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black	B.I.G.

4-1/9-Eggers-D./K.

**Auskunft aus dem Strafregister  
der Staatsanwaltschaft zu** Hamburg

---

Familienname: <u>Eggers</u> (bei Frauen Geburtsname)	Vorname: Heinrich (Rufname unterstreichen)
Geburtsangaben: (Tag, Monat, Jahr)  <u>29.10.93</u>	Gemeinde: Hamburg (evtl. Stadtteil):  Straße: Verwaltungsbezirk:
	Landgerichtsbezirk: Hamburg Land:

Familienstand: ledig — verheiratet — verwitwet — geschieden  
Vor- und Familien-(Geburts-) Name  
des (bzw. früheren) Ehegatten:

Vor- und Familienname des Vaters: | Vor- und Geburtsname der Mutter:

33

nes:

Heimatbezirk:  
Schleswig

vermerkt:

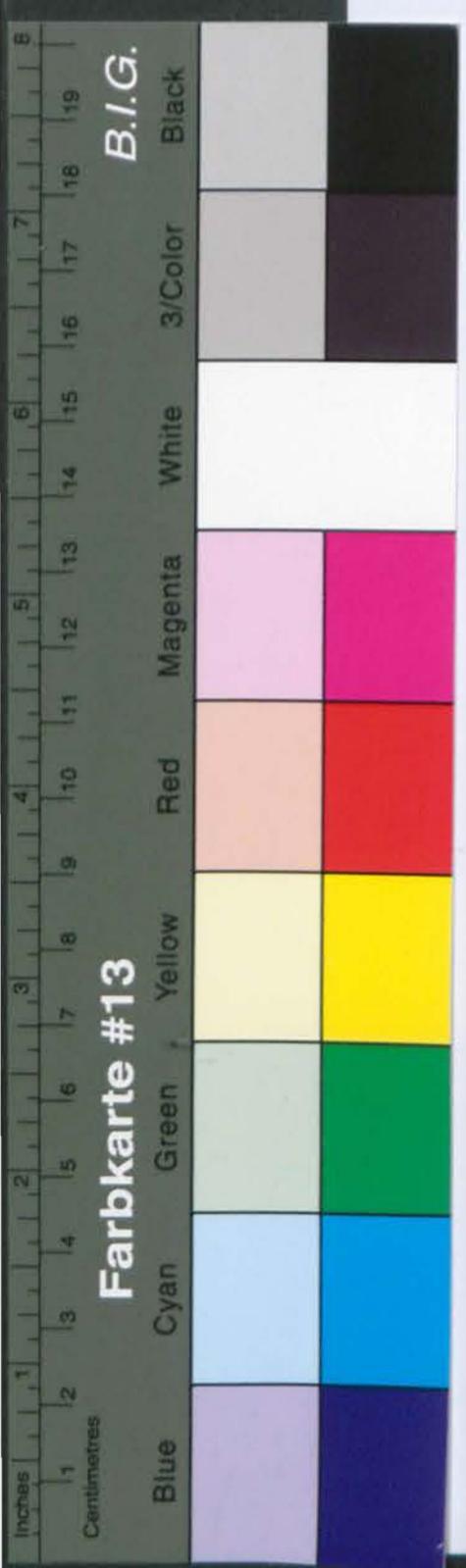
zu	Bemerkungen
estroot.	
burg. den	
01-1950	
eführer.	
Am	

**Vollmacht**

Dem Kreisstaatsanwaltsschuss erteile ich, Heinrich Eggers  
Hamburg, geboren 29. Oktober 1893

Vollmacht im meiner Wiedergutmachungsschuldschuldhaft meines Geburtsjahrhunderts einen Strafregisterung auszuziehen. Ich bin ausdrücklich damit einverstanden, dass durch die Kriegsbeschädigungsschadensersatz eine unbedeutende Auskunft erteilt wird.

Heinrich Eggers.



# Kreisarchiv Stormarn B2

Gebühren frei.  
Geb.-Verz. Nr. \_\_\_\_\_

4-1/9-Eggers-D.

Auskunft aus dem Strafregister  
der Staatsanwaltschaft

## H a m b u r

Familienname: E g g e r s Vorname: Heinrich  
(bei Frauen Geburtsname) (Rufname unterstreichen)

Geburtsangaben: (Tag, Monat, Jahr)  29.10.93	Gemeinde: <u>Hamburg</u>  (evtl. Stadtteil):	Landgerichtsbezirk: <u>Hamburg</u>  Land:
	Straße:	
	Verwaltungsbezirk:	

Familienstand: ledig — verheiratet — verwitwet — geschieden  
Vor- und Familien-(Geburts-) Name  
des (bzw. früheren) Ehegatten:

Vor- und Familienname des Vaters: | Vor- und Geburtsname der Mutter:

Stand (Beruf): Schlosser ggf. des Ehemannes

Wohnort: Ahrensbök  
ggf. letzter Aufenthaltsort:

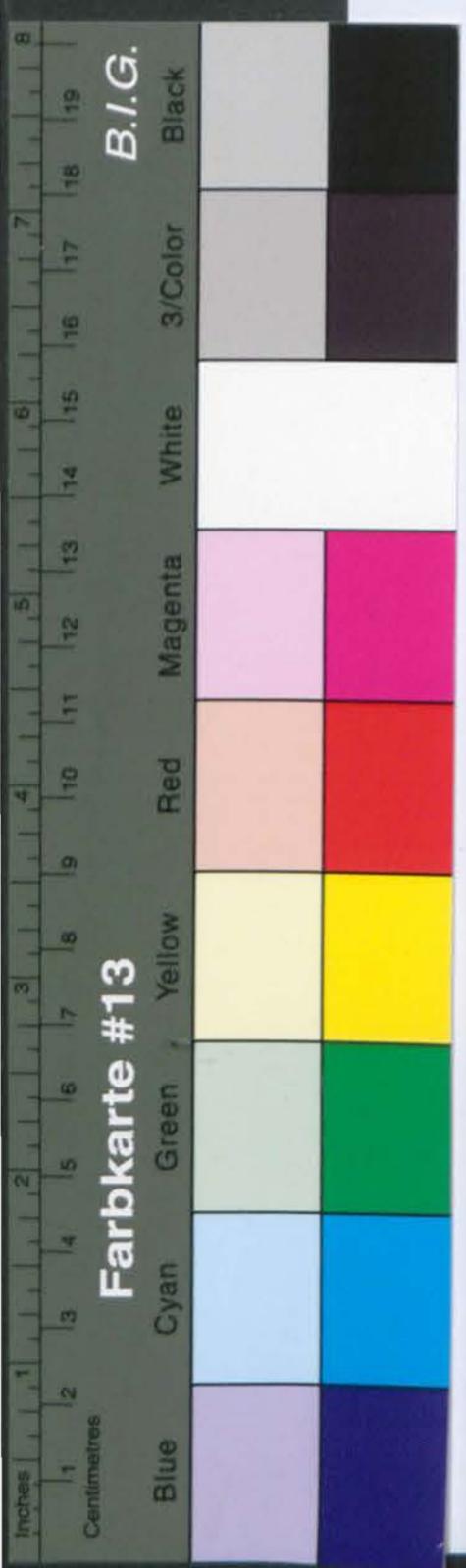
Straße und Friedensallee 4  
Hausnummer: \_\_\_\_\_

Staatsangehörigkeit: Deutsch	Heimatgemeinde: Ahrensburg	Heimatbezirk: Schleswig
---------------------------------	-------------------------------	----------------------------

Im Strafregister ist folgende Verurteilung(en) vermerkt:

Nr.	am	durch Aktenzeichen	wegen	auf Grund von	zu	Bemerkungen
						





# Kreisarchiv Stormarn B2

Unter Bezugnahme auf umstehenden Auszug urschriftlich zurück:

Urschriftlich mit der Bitte um Auskunft lt. anl. Vollmacht.  
Ort und Datum: Bad Oldesloe, den 9.6.50  
In Auftrag gegeben:  
Unterschrift: *STADT BARMEN*  
Behörde: Katasterverwaltung Stormarn (Dienststelle)  
Kreissonderhüttsaussch. Barmen  
— Abtlg. 4 —



An die  
Kreisverwaltung Stormarn  
Abtg. 4-1/9  
in Bad Oldesloe  
Mühlenstr. 22

Der Oberstaatsanwalt  
beim Landgericht  
Hamburg 35  
Sternschanze, Bürkigplatz

Anmerkung:  
Die Anschrift muß von der ersuchenden Dienststelle mit ausgefüllt werden.

- Eggers - D./K.

Bad Oldesloe, den 8. Juli 1950  
75

## V e r m e r k

Mit Schreiben vom 17.4.50 stellt Heinrich Eggers in Ahrensburg, geboren 29.10.93 in Hamburg, Antrag auf Anerkennung als ehem. polit. Verfolgter. Er gibt an, als Gegner der Nationalsozialisten und erheblicher staatsfeindlicher Ausserungen in Hamburg im Januar 1934 vier Tage in Haft gewesen zu sein. Als Denunzianten benennt er den Polizeimeister Heger in Hamburg, Sirichetr. Zum Beweise seiner Gegnerschaft reicht er einige Unterlagen an, insbesondere eine Abschrift eines Schriftsatzes der Frau Gertrud Heger. Aus dem Schlussabsatz ergibt sich, dass Eggers den Sohn des Heger mehrere Male ersucht habe, auszutreten, weil er sonst zu keiner Gewerkschaft mehr zugelassen würde. Hieraus ergibt sich weiter, dass in der kritischen Zeit 5 - 6 SA Männer in der Wohnung des Haeger befanden. Diese haben oft getarnt die Wohnung verlassen müssen, da sie wussten, wer Ihnen gegenüber wohnte. Dieses war der Antragsteller. Heger gibt weiter an, dass in der Wohnung des Eggers zur damaligen Zeit Leute mit Antifaabzeichen verkehrten. Auf eine Bewerbung bei dem Walterwerk in Ahrensburg erhielt Eggers ein Schreiben zwecks Vorstellung. Im August 1942 teilte die Firma Walter dem Antragsteller mit, dass sie im Einvernehmen mit dem Arbeitsamt Ahrensburg auf die Einstellung verzichtete. Ein näherer Grund ergibt sich hieraus nicht. Der Landesverband, Gross - Hamburg des Reichsverbandes der Kleingartenvereine bestätigte am 25.11.46, dass seitens des derzeitigen Bürgermeister und Ortsgruppenleiters der NSDAP. beabsichtigt war, den Antragsteller Eggers wegen seiner oppositionellen Art mit seiner Familie aus der Siedlung wieder auszuweisen. In welcher Weise diese Störungen eingetreten sind, ergibt sich aus dem Schreiben des Bürgermeisters in keiner Weise. Es heißt in dem Schreiben lediglich, dass wiederholt die Beobachtung gemacht werden musste, dass der Antragsteller Eggers infolge einer gewissen oppositionellen Art zu Störungen der Siedlungsgemeinschaft beigetragen hat. Wie aus einer Bescheinigung der Staatsanwaltschaft Hamburg vom 16.2.29 ersichtlich ist, ist der Antragsteller durch Urteil der Strafkammer 7 am 10.5.24 zu einem Jahr 9 Monaten Festungshaft verurteilt worden. Diese Strafe ist im Strafregister getilgt. Der Antragsteller gibt an, dass gerade diese Akte bei seiner Verurteilung herangezogen werden sollten, da sie seine polit. Einstellung kund getan hätte. Es kann jedoch nach den vorliegenden Unterlagen nicht als erwiesen angesehen werden, dass die Voraussetzungen einer Anerkennung nach dem Landesgesetz 37/48 gegeben sind. Der Antragsteller gibt selbst an, unschuldig in Haft gewesen zu sein, d.h., dass eine ihm zur Last gelegte Mitgliedschaft zur KPD. nicht bestanden hat.

*Wolke*

Protokoll

der 71. Sitzung des Kreissonderhilfesausschusses Stormarn am 18. Juli 1950.

Es waren anwesend:

1. Herr Siege, Vorsitzender
2. Herr Prof. Dr. Werner, Beisitzer
3. Herr Pietisch, Beisitzer
4. Herr Dabelstein, stellv. Beisitzer
5. Herr Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag auf Anerkennung des Heinrich Eggers in Ahrensburg.

Beschluss: Der Kreissonderhilfesausschuss beschließt einstimmig, den Antrag

auf Anerkennung wegen Fehlens der Voraussetzungen ablehnen.

aus den von dem Antragsteller eingereichten Unterlagen ergibt sich in keiner Weise, dass die Verfolgung aus polit. Gründen eingetreten ist. Auch das Schreiben des Bürgermeisters in Ahrensburg vom 7.3.40 enthält in keiner Weise ein Wort darüber, dass die Ausweilung aus polit. Gründen erfolgen sollte. Wie zum Schluss des Schreibens erwähnt, erschien im Interesse der Aufrechterhaltung der Ruhe eine sorgfältige Überprüfung der Angelegenheit dringend erforderlich.

Kreisarchiv Stormarn B2



# Kreisarchiv Stormarn B2

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black	B.I.G.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10